

Merkelblatt

Merkelburger Zeitung

Wochenausgabe des Merk. Bl. 2. u. 4. Jahrg. 1929. Durch Boten 50 Pf. je 2 Hefen. - Einzelhefte 4 Pf. (Sonnt. 10 Pf.). - Postzeitung 30 Pf. je 10 Hefen. - Einzelhefte 4 Pf. (Sonnt. 10 Pf.). - Einzelhefte 4 Pf. (Sonnt. 10 Pf.). - Einzelhefte 4 Pf. (Sonnt. 10 Pf.).

Merkelblatt

Merkelburger Kurier

Wochenausgabe des Merk. Bl. 2. u. 4. Jahrg. 1929. Durch Boten 50 Pf. je 2 Hefen. - Einzelhefte 4 Pf. (Sonnt. 10 Pf.). - Einzelhefte 4 Pf. (Sonnt. 10 Pf.). - Einzelhefte 4 Pf. (Sonnt. 10 Pf.).

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg. Merseburg, den 25. Juni 1929. Nummer 146

Ohne Räumung keine Annahme des Young-Planes.

Neues in Kürze.

Am Freitag beginnen im Reichstagsministerium die Arbeiten. Die Verhandlungen zwischen Reich und Weimar über die Reparationsabnahme zur Abwendung der Reparationspflicht. Seitens des Reiches will man dafür Garantien haben, daß bei einer weitergehenden finanziellen Diskussion für die Weimarer Republik nicht wieder in naher Zeit neue Reparationsabmachungen der Weimarer Republik. Die Verhandlungen werden einseitig im Reichshaus stattfinden.

Alle aus dem Reichsgebiet gemeldet wird, hat wenig Neues sich nicht nur zu seinen Verhandlungen auf die Industrie geführt. Sie haben, ihrem Vernehmen zufolge, auch nicht in Aussicht. - Genau wie bei Amur ist ein Wort bald erfahren: „Ein großer Aufwand müßte ich betreiben.“

Die Berliner Presse nimmt zu den Entscheidungen Dr. Stresemanns je nach der Parteipolitik Stellung. Bei der Fiktion überlegt der innerpolitische Gesichtspunkt der Freunde über Stresemanns ist die Angriffe gegen die Weimarer Republik.

Die Berliner Presse lobt Dr. Stresemanns gemächlichen Ton und erhebt Einwände in der Frage der Kontrollmaßnahmen für den Fall der Räumung.

In den neuen Verhandlungen der Sozialdemokratie mit der deutschen Industrie ist eine Meldung der Königsberger „Nationalen“ aus dem Lager von besonderer Bedeutung. Das Blatt schreibt, daß innerhalb acht Wochen 120 wertvolle Gemälde und Kunstgegenstände aus dem Weimarer Museum entfernt und in das Ausland zur Versteigerung angeboten werden sind. - In Weimar ist bekanntlich die nebstherkömmliche Sammlung der Daren in der Eremitage mit merkwürdigen alten Gemälden.

Aus Moskau wird gemeldet: Der Oberste Sowjet hat von den Weimarer Vertretern neue Reparationsbedingungen zum Ende, sieben weitere Angebote existieren. Die Reparationsabnahme wird innerhalb acht Wochen aus Moskau ausgeführt. Die Verhandlungen führen einen entscheidenden Kampf gegen den religiösen „Nationalismus.“

Der politische Weltmarktveränder hat für Sonntag in der ehemaligen Provinz Polen eine Anzahl Vertreterverhandlungen gegen die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Aus Bromberg wird gemeldet: Der Reichsausschuss der Arbeiter-Verbands haben am 23. Juni in Bromberg hatten u. a. acht Vereine des Deutschen Arbeiter-Verbands gemeldet. Auch vor dem Aufbruch der reichsdeutschen Nationalen steht jedoch die politische Regierung das Einzelgesetz aus. Gründe sind nicht bekanntgegeben worden.

Im Büro des Generalassistenten erklärt man uns auf Anfrage, daß Paris nicht Berlin verläßt. Auch bei Annahme des Young-Planes durch alle Mächte würden die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Die französischen Kommissionen haben in der Kammer eine Interpellation an den Außenminister Brand eingegraben auf eine amtliche Erklärung des Reiches. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Aus Paris wird gemeldet: Am Ende der zukünftigen militärischen Stellen in Marokko ist über die ganze Zone Rif-Dr. der Kriegszustand verhängt worden. „Der Journal“ zufolge ist mit einer allgemeinen französischen Offensive, jedoch nicht vor Ende Sommer-Woche, zu rechnen.

Einstimmige Forderung des Reichstages.

Deutschnationaler Mißtrauensantrag gegen Dr. Stresemann.

Graf Westarp (Dnt.)

erkläre gestern im Reichstag in Fortführung seiner gestern bereits gemeldeten Ausführungen:

Der tiefste Grund des Scheiterns der deutschen Außenpolitik liegt in dem Zusammenstoß der Weimarer Republik mit der Weimarer Republik. Seitens des Reiches will man dafür Garantien haben, daß bei einer weitergehenden finanziellen Diskussion für die Weimarer Republik nicht wieder in naher Zeit neue Reparationsabmachungen der Weimarer Republik. Die Verhandlungen werden einseitig im Reichshaus stattfinden.

Alle aus dem Reichsgebiet gemeldet wird, hat wenig Neues sich nicht nur zu seinen Verhandlungen auf die Industrie geführt. Sie haben, ihrem Vernehmen zufolge, auch nicht in Aussicht. - Genau wie bei Amur ist ein Wort bald erfahren: „Ein großer Aufwand müßte ich betreiben.“

Die Berliner Presse nimmt zu den Entscheidungen Dr. Stresemanns je nach der Parteipolitik Stellung. Bei der Fiktion überlegt der innerpolitische Gesichtspunkt der Freunde über Stresemanns ist die Angriffe gegen die Weimarer Republik.

Die Berliner Presse lobt Dr. Stresemanns gemächlichen Ton und erhebt Einwände in der Frage der Kontrollmaßnahmen für den Fall der Räumung.

In den neuen Verhandlungen der Sozialdemokratie mit der deutschen Industrie ist eine Meldung der Königsberger „Nationalen“ aus dem Lager von besonderer Bedeutung. Das Blatt schreibt, daß innerhalb acht Wochen 120 wertvolle Gemälde und Kunstgegenstände aus dem Weimarer Museum entfernt und in das Ausland zur Versteigerung angeboten werden sind. - In Weimar ist bekanntlich die nebstherkömmliche Sammlung der Daren in der Eremitage mit merkwürdigen alten Gemälden.

Aus Moskau wird gemeldet: Der Oberste Sowjet hat von den Weimarer Vertretern neue Reparationsbedingungen zum Ende, sieben weitere Angebote existieren. Die Reparationsabnahme wird innerhalb acht Wochen aus Moskau ausgeführt. Die Verhandlungen führen einen entscheidenden Kampf gegen den religiösen „Nationalismus.“

Der politische Weltmarktveränder hat für Sonntag in der ehemaligen Provinz Polen eine Anzahl Vertreterverhandlungen gegen die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Aus Bromberg wird gemeldet: Der Reichsausschuss der Arbeiter-Verbands haben am 23. Juni in Bromberg hatten u. a. acht Vereine des Deutschen Arbeiter-Verbands gemeldet. Auch vor dem Aufbruch der reichsdeutschen Nationalen steht jedoch die politische Regierung das Einzelgesetz aus. Gründe sind nicht bekanntgegeben worden.

Im Büro des Generalassistenten erklärt man uns auf Anfrage, daß Paris nicht Berlin verläßt. Auch bei Annahme des Young-Planes durch alle Mächte würden die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Die französischen Kommissionen haben in der Kammer eine Interpellation an den Außenminister Brand eingegraben auf eine amtliche Erklärung des Reiches. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Aus Paris wird gemeldet: Am Ende der zukünftigen militärischen Stellen in Marokko ist über die ganze Zone Rif-Dr. der Kriegszustand verhängt worden. „Der Journal“ zufolge ist mit einer allgemeinen französischen Offensive, jedoch nicht vor Ende Sommer-Woche, zu rechnen.

Die Folgen des Nein.

Daten wir solche Verhandlungen abgelehnt, dann hätte die Weimarer Republik nach dem Weg der Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Alle aus dem Reichsgebiet gemeldet wird, hat wenig Neues sich nicht nur zu seinen Verhandlungen auf die Industrie geführt. Sie haben, ihrem Vernehmen zufolge, auch nicht in Aussicht. - Genau wie bei Amur ist ein Wort bald erfahren: „Ein großer Aufwand müßte ich betreiben.“

Die Berliner Presse nimmt zu den Entscheidungen Dr. Stresemanns je nach der Parteipolitik Stellung. Bei der Fiktion überlegt der innerpolitische Gesichtspunkt der Freunde über Stresemanns ist die Angriffe gegen die Weimarer Republik.

Die Berliner Presse lobt Dr. Stresemanns gemächlichen Ton und erhebt Einwände in der Frage der Kontrollmaßnahmen für den Fall der Räumung.

In den neuen Verhandlungen der Sozialdemokratie mit der deutschen Industrie ist eine Meldung der Königsberger „Nationalen“ aus dem Lager von besonderer Bedeutung. Das Blatt schreibt, daß innerhalb acht Wochen 120 wertvolle Gemälde und Kunstgegenstände aus dem Weimarer Museum entfernt und in das Ausland zur Versteigerung angeboten werden sind. - In Weimar ist bekanntlich die nebstherkömmliche Sammlung der Daren in der Eremitage mit merkwürdigen alten Gemälden.

Aus Moskau wird gemeldet: Der Oberste Sowjet hat von den Weimarer Vertretern neue Reparationsbedingungen zum Ende, sieben weitere Angebote existieren. Die Reparationsabnahme wird innerhalb acht Wochen aus Moskau ausgeführt. Die Verhandlungen führen einen entscheidenden Kampf gegen den religiösen „Nationalismus.“

Der politische Weltmarktveränder hat für Sonntag in der ehemaligen Provinz Polen eine Anzahl Vertreterverhandlungen gegen die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Aus Bromberg wird gemeldet: Der Reichsausschuss der Arbeiter-Verbands haben am 23. Juni in Bromberg hatten u. a. acht Vereine des Deutschen Arbeiter-Verbands gemeldet. Auch vor dem Aufbruch der reichsdeutschen Nationalen steht jedoch die politische Regierung das Einzelgesetz aus. Gründe sind nicht bekanntgegeben worden.

Im Büro des Generalassistenten erklärt man uns auf Anfrage, daß Paris nicht Berlin verläßt. Auch bei Annahme des Young-Planes durch alle Mächte würden die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Die französischen Kommissionen haben in der Kammer eine Interpellation an den Außenminister Brand eingegraben auf eine amtliche Erklärung des Reiches. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Aus Paris wird gemeldet: Am Ende der zukünftigen militärischen Stellen in Marokko ist über die ganze Zone Rif-Dr. der Kriegszustand verhängt worden. „Der Journal“ zufolge ist mit einer allgemeinen französischen Offensive, jedoch nicht vor Ende Sommer-Woche, zu rechnen.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann:

Wir stehen noch vor den entscheidenden politischen Verhandlungen. Niemals will ich aber ein glückliches Arrangement treffen lassen, wenn der eine der beiden Teile angewungen wird, vorher die Gesichtspunkte, von denen er sich leiten läßt, auf offenem Markt bekanntzugeben. Wir denken gar nicht an eine Missbilligung des Reichstages. Vor der endgültigen Entscheidung wird der Reichstag dazu Stellung nehmen müssen.

Die Deutschnationalen haben feierlich durch ihre 48-30-Stimmen die Annahme der Damesplanes genehmigt. Der Deutschnationale Führer Hugenberg hat dann 1929 in einer langen Serie von Artikeln die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann:

Wir stehen noch vor den entscheidenden politischen Verhandlungen. Niemals will ich aber ein glückliches Arrangement treffen lassen, wenn der eine der beiden Teile angewungen wird, vorher die Gesichtspunkte, von denen er sich leiten läßt, auf offenem Markt bekanntzugeben. Wir denken gar nicht an eine Missbilligung des Reichstages. Vor der endgültigen Entscheidung wird der Reichstag dazu Stellung nehmen müssen.

Die Deutschnationalen haben feierlich durch ihre 48-30-Stimmen die Annahme der Damesplanes genehmigt. Der Deutschnationale Führer Hugenberg hat dann 1929 in einer langen Serie von Artikeln die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann:

Wir stehen noch vor den entscheidenden politischen Verhandlungen. Niemals will ich aber ein glückliches Arrangement treffen lassen, wenn der eine der beiden Teile angewungen wird, vorher die Gesichtspunkte, von denen er sich leiten läßt, auf offenem Markt bekanntzugeben. Wir denken gar nicht an eine Missbilligung des Reichstages. Vor der endgültigen Entscheidung wird der Reichstag dazu Stellung nehmen müssen.

Die Deutschnationalen haben feierlich durch ihre 48-30-Stimmen die Annahme der Damesplanes genehmigt. Der Deutschnationale Führer Hugenberg hat dann 1929 in einer langen Serie von Artikeln die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann:

Wir stehen noch vor den entscheidenden politischen Verhandlungen. Niemals will ich aber ein glückliches Arrangement treffen lassen, wenn der eine der beiden Teile angewungen wird, vorher die Gesichtspunkte, von denen er sich leiten läßt, auf offenem Markt bekanntzugeben. Wir denken gar nicht an eine Missbilligung des Reichstages. Vor der endgültigen Entscheidung wird der Reichstag dazu Stellung nehmen müssen.

Die Deutschnationalen haben feierlich durch ihre 48-30-Stimmen die Annahme der Damesplanes genehmigt. Der Deutschnationale Führer Hugenberg hat dann 1929 in einer langen Serie von Artikeln die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann:

Wir stehen noch vor den entscheidenden politischen Verhandlungen. Niemals will ich aber ein glückliches Arrangement treffen lassen, wenn der eine der beiden Teile angewungen wird, vorher die Gesichtspunkte, von denen er sich leiten läßt, auf offenem Markt bekanntzugeben. Wir denken gar nicht an eine Missbilligung des Reichstages. Vor der endgültigen Entscheidung wird der Reichstag dazu Stellung nehmen müssen.

Die Deutschnationalen haben feierlich durch ihre 48-30-Stimmen die Annahme der Damesplanes genehmigt. Der Deutschnationale Führer Hugenberg hat dann 1929 in einer langen Serie von Artikeln die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann:

Wir stehen noch vor den entscheidenden politischen Verhandlungen. Niemals will ich aber ein glückliches Arrangement treffen lassen, wenn der eine der beiden Teile angewungen wird, vorher die Gesichtspunkte, von denen er sich leiten läßt, auf offenem Markt bekanntzugeben. Wir denken gar nicht an eine Missbilligung des Reichstages. Vor der endgültigen Entscheidung wird der Reichstag dazu Stellung nehmen müssen.

Die Deutschnationalen haben feierlich durch ihre 48-30-Stimmen die Annahme der Damesplanes genehmigt. Der Deutschnationale Führer Hugenberg hat dann 1929 in einer langen Serie von Artikeln die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann:

Wir stehen noch vor den entscheidenden politischen Verhandlungen. Niemals will ich aber ein glückliches Arrangement treffen lassen, wenn der eine der beiden Teile angewungen wird, vorher die Gesichtspunkte, von denen er sich leiten läßt, auf offenem Markt bekanntzugeben. Wir denken gar nicht an eine Missbilligung des Reichstages. Vor der endgültigen Entscheidung wird der Reichstag dazu Stellung nehmen müssen.

Die Deutschnationalen haben feierlich durch ihre 48-30-Stimmen die Annahme der Damesplanes genehmigt. Der Deutschnationale Führer Hugenberg hat dann 1929 in einer langen Serie von Artikeln die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann:

Wir stehen noch vor den entscheidenden politischen Verhandlungen. Niemals will ich aber ein glückliches Arrangement treffen lassen, wenn der eine der beiden Teile angewungen wird, vorher die Gesichtspunkte, von denen er sich leiten läßt, auf offenem Markt bekanntzugeben. Wir denken gar nicht an eine Missbilligung des Reichstages. Vor der endgültigen Entscheidung wird der Reichstag dazu Stellung nehmen müssen.

Die Deutschnationalen haben feierlich durch ihre 48-30-Stimmen die Annahme der Damesplanes genehmigt. Der Deutschnationale Führer Hugenberg hat dann 1929 in einer langen Serie von Artikeln die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik. Die Verhandlungen sind über die Weimarer Republik.

Raus der Heimat Kreisynode in Könnern.

Könnern. Der Vorsitzende Superintendent ...

Die Gebühre der Kirchengemeinden wandte sich ...

Es wurden noch eine Reihe von Anträgen zum ...

Die Synodalstellen verließen über ihre ...

Todbringender Kopfsprung.

Wetleben. Der 27jährige Will Juchaczki ...

Ein Kind verbrannt.

Trebnitz am Petersberg. Die beiden unbefähigten ...

Hollandung.

Oberöblingen. Der Kaffeeer Kunstflieger ...

Drei Männer im Stromkreis.

Kernburg. Auf der Straße zwischen der ...

Roland Koneks Kampf

Vom Freitag A. v. Sagenhofen.

Kempfin. Wie bekannt soll Roland der ...

Arbeits der Kanalbauamtes Bernburg ...

Vorgeschickliche Funde.

Kernburg. In der Gemeindefriedgrube ...

Um das Bessertal.

Suhl. Nach Verlautbarung trägt man sich ...

Egzellenz Nobel.

Dersdorf. Egzellenz Dr. Ing. Emanuel Nobel ...

Auf dem Heimwege nieder- gestossen.

Lagenau. Der Landwirtsohn Trautmann ...

Amerikaner auf der Wartburg.

Eisenach. Eine ganze Reihe Angehöriger ...

auf einer großen Rundreise durch ...

Kein Geld in der Kasse des Finanzamts.

Erfurt. Altkassier ist die Geheißte vom ...

1000-Jahrfest.

Dielen. Zu unserer alten Marktschiff ...

Rückgang der Fischereien.

Wegsch (Eise). Die Gefährliche der ...

Moderne Hausinchrift.

Gräfenhain. Liebt sind in allen ...

Das Urteil gegen Apotheker Hewig bestätigt.

Nordhausen. Der Apotheker Friedrich ...

Auf dem Heimwege nieder- gestossen.

Lagenau. Der Landwirtsohn Trautmann ...

Amerikaner auf der Wartburg.

Eisenach. Eine ganze Reihe Angehöriger ...

Kein Geld in der Kasse des Finanzamts.

Erfurt. Altkassier ist die Geheißte vom ...

1000-Jahrfest.

Dielen. Zu unserer alten Marktschiff ...

Rückgang der Fischereien.

Wegsch (Eise). Die Gefährliche der ...

Moderne Hausinchrift.

Gräfenhain. Liebt sind in allen ...

Das Urteil gegen Apotheker Hewig bestätigt.

Nordhausen. Der Apotheker Friedrich ...

Auf dem Heimwege nieder- gestossen.

Lagenau. Der Landwirtsohn Trautmann ...

Amerikaner auf der Wartburg.

Eisenach. Eine ganze Reihe Angehöriger ...

man, wurde von einem unbekannten ...

Kein Geld in der Kasse des Finanzamts.

Erfurt. Altkassier ist die Geheißte vom ...

1000-Jahrfest.

Dielen. Zu unserer alten Marktschiff ...

Rückgang der Fischereien.

Wegsch (Eise). Die Gefährliche der ...

Moderne Hausinchrift.

Gräfenhain. Liebt sind in allen ...

Das Urteil gegen Apotheker Hewig bestätigt.

Nordhausen. Der Apotheker Friedrich ...

Auf dem Heimwege nieder- gestossen.

Lagenau. Der Landwirtsohn Trautmann ...

Amerikaner auf der Wartburg.

Eisenach. Eine ganze Reihe Angehöriger ...

Kein Geld in der Kasse des Finanzamts.

Erfurt. Altkassier ist die Geheißte vom ...

1000-Jahrfest.

Dielen. Zu unserer alten Marktschiff ...

Rückgang der Fischereien.

Wegsch (Eise). Die Gefährliche der ...

Moderne Hausinchrift.

Gräfenhain. Liebt sind in allen ...

Das Urteil gegen Apotheker Hewig bestätigt.

Nordhausen. Der Apotheker Friedrich ...

Auf dem Heimwege nieder- gestossen.

Lagenau. Der Landwirtsohn Trautmann ...

Amerikaner auf der Wartburg.

Eisenach. Eine ganze Reihe Angehöriger ...

Kein Geld in der Kasse des Finanzamts.

Erfurt. Altkassier ist die Geheißte vom ...

1000-Jahrfest.

Dielen. Zu unserer alten Marktschiff ...

Rückgang der Fischereien.

Wegsch (Eise). Die Gefährliche der ...

Ermäßigung der Bankzinsen.

Die Stempelvereinigung hat vor einigen Tagen eine Anweisung erteilt, die Zinsen für den nur als Übertragungsmaßnahme nach dem Sollzinsfuß von 9,5 Proz. pro anno aufzuheben und den Sollzinsfuß von 1 Proz. über den Sollzinsfuß wieder einzuführen, damit also eine Ermäßigung der Sollzinsen um ein Viertel zu erfolgen.

Einzug der Amerikaner in die Zona.

In der o. G. B. der Zona Allgemeine Verordnungen 46, in der die Zonenbehörde den Jahresabschluss für 1928 einstimmig angenommen hat, konnte man aus der Präzisionsliste feststellen, daß die Majorität der Zona ausschließlich aus dem Besitz der Texas-Mineral-Gruppe in der Zone der amerikanischen In-Globe-Unternehmen besteht. Die Zonenbehörde hat die Zonenbehörde G. Bergemann mit.

Die Kapitalerhöhung bei Mansfeld.

Die Mansfeld-Werke AG. hat am 16. Juni eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten, die den Zweck hatte, den Kapitalbestand der Gesellschaft um 20 Millionen Reichsmark zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung ist durch die Ausgabe von 20 Millionen Reichsmark in Form von Aktien von 100 Reichsmark je Aktie bewirkt worden.

Vorabend-Gemeinschaft in Adelsberg.

In Adelsberg hat am 23. Juni eine außerordentliche Generalversammlung der Vorabend-Gemeinschaft stattgefunden, die den Zweck hatte, den Kapitalbestand der Gesellschaft um 10 Millionen Reichsmark zu erhöhen.

Goldpandbriefe, werbespenden, Anleihen.

Bezeichnung	Preis
2 1/2% Löh. Anl. 10.11.1929	97,00
3% Löh. Anl. 10.11.1929	97,50
4% Löh. Anl. 10.11.1929	98,00
5% Löh. Anl. 10.11.1929	98,50
6% Löh. Anl. 10.11.1929	99,00
7% Löh. Anl. 10.11.1929	99,50
8% Löh. Anl. 10.11.1929	100,00
9% Löh. Anl. 10.11.1929	100,50
10% Löh. Anl. 10.11.1929	101,00
11% Löh. Anl. 10.11.1929	101,50
12% Löh. Anl. 10.11.1929	102,00
13% Löh. Anl. 10.11.1929	102,50
14% Löh. Anl. 10.11.1929	103,00
15% Löh. Anl. 10.11.1929	103,50
16% Löh. Anl. 10.11.1929	104,00
17% Löh. Anl. 10.11.1929	104,50
18% Löh. Anl. 10.11.1929	105,00
19% Löh. Anl. 10.11.1929	105,50
20% Löh. Anl. 10.11.1929	106,00

Gute Geschäftslage bei J. G. Farben.

Die Generalversammlung der J. G. Farbenindustrie A.-G.

Die Generalversammlung der J. G. Farbenindustrie A.-G. hat am 24. Juni in Berlin stattgefunden. Der Vorstand hat den Jahresabschluss für 1928 vorgetragen, der einen Gewinn von 12,5 Millionen Reichsmark zeigt. Die Bilanz zeigt einen Vermögenszuwachs von 10 Millionen Reichsmark.

Die Geschäftslage des Unternehmens ist trotz der wenig befriedigenden allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland als durchaus günstig zu bezeichnen.

Die Arbeiten über die Erneuerung von Koble und Zechen sind auch in 1928 planmäßig fortgeschritten. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange.

Die Geschäftslage des Unternehmens ist trotz der wenig befriedigenden allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland als durchaus günstig zu bezeichnen.

Die Arbeiten über die Erneuerung von Koble und Zechen sind auch in 1928 planmäßig fortgeschritten. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange.

Die Geschäftslage des Unternehmens ist trotz der wenig befriedigenden allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland als durchaus günstig zu bezeichnen.

Die Arbeiten über die Erneuerung von Koble und Zechen sind auch in 1928 planmäßig fortgeschritten. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange.

Die Geschäftslage des Unternehmens ist trotz der wenig befriedigenden allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland als durchaus günstig zu bezeichnen.

Die Arbeiten über die Erneuerung von Koble und Zechen sind auch in 1928 planmäßig fortgeschritten. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange.

Gute Geschäftslage bei J. G. Farben.

Die Generalversammlung der J. G. Farbenindustrie A.-G.

Die Generalversammlung der J. G. Farbenindustrie A.-G. hat am 24. Juni in Berlin stattgefunden. Der Vorstand hat den Jahresabschluss für 1928 vorgetragen, der einen Gewinn von 12,5 Millionen Reichsmark zeigt. Die Bilanz zeigt einen Vermögenszuwachs von 10 Millionen Reichsmark.

Die Geschäftslage des Unternehmens ist trotz der wenig befriedigenden allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland als durchaus günstig zu bezeichnen.

Die Arbeiten über die Erneuerung von Koble und Zechen sind auch in 1928 planmäßig fortgeschritten. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange.

Die Geschäftslage des Unternehmens ist trotz der wenig befriedigenden allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland als durchaus günstig zu bezeichnen.

Die Arbeiten über die Erneuerung von Koble und Zechen sind auch in 1928 planmäßig fortgeschritten. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange.

Die Geschäftslage des Unternehmens ist trotz der wenig befriedigenden allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland als durchaus günstig zu bezeichnen.

Die Arbeiten über die Erneuerung von Koble und Zechen sind auch in 1928 planmäßig fortgeschritten. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange.

Die Geschäftslage des Unternehmens ist trotz der wenig befriedigenden allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland als durchaus günstig zu bezeichnen.

Die Arbeiten über die Erneuerung von Koble und Zechen sind auch in 1928 planmäßig fortgeschritten. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange. Die Zechenarbeiten sind in vollem Gange.

Hallische Börse vom 25. Juni

Bezeichnung	Preis
Allgem. Deutsche Credit-A.	127,75
Halleischer Bankverein	121,00
Gewerbe- und Handelsbank	92,50
Landesbank	94,00
Zürcher Bankverein	65,50
Mansfeld Bergbau A.-G.	141,00
Prehitzer Bankverein	118,00
Riebeck'sche Montanwerke	148,00
Werschens-Weiden. Braunk.	148,00
Brückdorf-Nietfeld. Braunk.	148,00
Amundorfer Papierfabrik	160,00
Crowlitzer Papierfabrik	175,00
Conenauer Malzfabrik	119,00
Eilenburg-Kattum-Manufaktur	119,00
Eisenwerk Brünner	119,00
Engelhardt-Brauerei	119,00
F. Zimmermann & Co.	119,00
Glauchauer Brauerei	119,00
Malzfabrik Reinicke & Co.	119,00
Halle-Hellstedter Eisenhütte	119,00
Hall-Maschinen-Fabrik	119,00
Halle'sche Köhlerwerke	119,00
Hilberbrand Mühlenwerke	119,00
Moritz Juchacz	119,00
Kaiserberg Schmelzwerk	119,00
Kaiserberg Schmelzwerk	119,00
Großfiedler Linde	119,00
Schrapfauer Kalkwerke	119,00
Städtische Brauerei	119,00
G. Vester Spedition	119,00
Wegelin & Hübner	119,00
Zeller Maschinen u. Eisen	119,00
Zuckerraffinerie Halle	119,00

Amst. Wechselkurs vom 24. Juni 1929

Bezeichnung	Preis
Dollar	1,487
100 belg. Fr.	168,13
100 fr.	163,97
100 schweiz. Fr.	80,75
100 span. Ptas.	16,50
100 portug. Esc.	208,12
100 ital. Lit.	136,75
100 argentin. Ptas.	15,24
100 holländ. Gld.	10,52
100 bulgar. Lev.	3,07
100 norweg. Kr.	11,53
100 dän. Kr.	11,53
100 schwed. Kr.	11,53
100 österr. Sch.	13,88
100 ungar. Kr.	22,86
100 portug. Esc.	18,79

Berliner Produktbörse vom 24. Juni

Bezeichnung	Preis
Wollfelle (Kasseler) per 100 Kilogramm	100,00
Wollfelle (Kasseler) per 100 Kilogramm	100,00
Wollfelle (Kasseler) per 100 Kilogramm	100,00
Wollfelle (Kasseler) per 100 Kilogramm	100,00
Wollfelle (Kasseler) per 100 Kilogramm	100,00
Wollfelle (Kasseler) per 100 Kilogramm	100,00
Wollfelle (Kasseler) per 100 Kilogramm	100,00
Wollfelle (Kasseler) per 100 Kilogramm	100,00
Wollfelle (Kasseler) per 100 Kilogramm	100,00
Wollfelle (Kasseler) per 100 Kilogramm	100,00

Wettspiele in Berlin vom 24. Juni

Bezeichnung	Preis
1000 Mark	100,00

Berliner Börse vom 24. Juni.

Bezeichnung	Preis
6 Dtsch. Werthb.	24,6
12 Dtsch. Werthb.	22,6
6 Dtsch. Werthb.	22,6
6 Dtsch. Werthb.	22,6
6 Dtsch. Werthb.	22,6
6 Dtsch. Werthb.	22,6
6 Dtsch. Werthb.	22,6
6 Dtsch. Werthb.	22,6
6 Dtsch. Werthb.	22,6
6 Dtsch. Werthb.	22,6

Reichsbankdiskont 7%.

Bezeichnung	Preis
Daimler-Benz	57,00
Deutsche Lufthansa	115,00
Deutsche Asphalt	142,00
Bahnhof	127,75
Erdo-Anst.	115,00
Fensterglas	101,00
Jute-Spinerei	109,00
Kabelwerke	60,00
Glückauf	315,00
Maschinenfab.	24,00
Post- u. Elek. V. W.	24,00
Schachtbau	95,00
Spiegelglas	90,00
Steinzeug	203,00
Teleph. Kab.	67,25
Top- u. Steinz.	149,00
Wollw.-Manf.	20,25
Dtsch. Eisenh.	72,00
Dtsch. Metallh.	265,00
Döring & Lehmann	189,00
Feldmüllerei	74,00
Eilenburg-Kattum	142,75
Eisen-Verk.-M.	182,00
Elekt. Dresden	188,75
Elektr.-Licht-Ges.	158,75
Elektr. Licht-Kraft	217,00
Friedrichshafen	228,00
Eschweiler Bergw.	199,00
Essen, Steinkohl.	126,00
Friedrichshafen	228,00
Fahlb. Sacharfab.	88,00
Falkenstein-Gard.	112,25
I. G. Farbenindustrie	245,25
Feldmüllerei	74,00
F. u. G. Leuzsch	135,00
Flensb. Schiffsbau	31,00
Engelhardt-Brau.	119,00
Freund Schmidt	9,75
Friedrichshafen	178,50
Friedrichshafen	178,50
R. Frister & Co.	151,00
Freiburger Zeitung	31,00
Gaggenau Eisen	9,00
Glückauf	315,00
Gebhardt & König	1,00
Gieseler, Bergw.	187,75
Corona Chem. F.	89,00
Ges. f. Elektr. Unt.	223,00
Gildemeister & Co.	114,00
Glückauf	315,00
Glückauf Zucker	90,00

Glockenschuh

Bezeichnung	Preis
Glockenschuh	29,00

Sachsen

Bezeichnung	Preis
Sachsen	107,50

Verkehrs-Aktien

Bezeichnung	Preis
A. G. Verkehrs	154,25
Braunschweig	81,00
D. Eisen-Verk.	75,25
Reichsbank	92,75
H. Casseler Str.	75,00
do. V. R.	75,00
Nordh. Weserf.	110,37
Oestl. Unt. Siles.	45,25
Schant Eisenb.	4,25
Zerbin Eisenb.	28,25
Zwickau Eisenb.	207,00

Industrie-Aktien

Bezeichnung	Preis
Accumul.-Fabr.	147,75
Adolf-Portl.-Zem.	129,50
Adolf-Portl.-Zem.	129,50
Adlerwerke	49,00
Alexanderwerk	41,75
Alig. Elektr.-Ges.	190,97
do. V. R.	94,50
Alsen-Portl.-Zem.	189,00
Amundorfer Papier	163,00
Arbeits-Kohlw.	90,25
do. V. R.	94,50
Ankerwerk A. G.	220,00
Ang. Nbg. M. B.	24,75
Bachm. & Ladewig	178,75
B. J. Bernberg	344,00
Bergm. Elektr.	220,00
Bergr. Hüttenb.	270,00

Wettspiele

Bezeichnung	Preis
Wettspiele	100,00

Bank-Aktien

Bezeichnung	Preis
Bank-Aktien	128,00

Aus Merseburg.
Sprüche für die Erziehung.

Der Evangelische Elternbund für die Provinz Sachsen schreibt uns:

Viele Eltern von heute schlagen die Erziehung aller Erziehungskunst leichtfertig in den Wind und glauben mit ihrer gemeinsten modernen Erziehungsmethode weiter zu kommen. Das Neue ist noch nicht deshalb gut, weil es neu ist. Frühere Gesetzer sind vorhanden, aus zu erziehen. Man sollte nicht so leicht und schnell abspreschen urteilen, wo man nicht gründlich geprüft hat. Neues und Altes muß für die Hand reichen. Die alte Weisheit muß für die Gegenwartserziehung lebendig werden. — So teilen wir ein paar alte Erziehungssprüche mit, über die es sich wohl verlohrt, ein wenig nachzudenken.

Besser, das Kind wehnt, als die Eltern. — Feiern, wenn ein Kind stirbt, dagegen lachen, wenn es Unfug treibt oder fähig ist, noch lange keine Elternliebe. — Schilt alleseitig, so daß du zum Vornehmen noch Raum behältst. — Wo die Liebe läßt, wächst die Freude. — Ein jedes Kind sich selbst, wie es die Mutter hat gelehrt. — Arbeit, Beispiel, Übung und Ehre bringt die Kinder zu rechter Ehre. — Wenn du nicht selber feierst der Arbeit Mühe, folgen die Kinder spät und früh.

Sop. Scheibe, 2. Pfarrer an St. Viti. In der nächsten aber feierlich geschmückten Kirche zu St. Viti fand im Gottesdienst am Sonntag vormittag die Amtseinführung des Superintendenten Scheibe als 2. Pfarrer der St. Viti-Gemeinde statt. Herr Superintendent Scheibe ist ein 47-jähriger Mann, der bei der Amtseinführung folgende Worte sprach: „Gott sei mit uns und arbeite in meinem Weinberg“ zugrunde legte. Er wies unter anderem auf den Wandel hin, dem dieser Wechsel im Leben der Gemeinde ein neues Stadium eröffnet hat. Er dankte Herrn Pastor Wicke, der sich aller Herren erobert hat. Für den neuen Geistlichen, der über einen reichen Sachverstand verfügt, gebe es in der St. Viti-Gemeinde viel dankbare Arbeit. Seine Aufgabe sei es, ernste Seelsorge zu treiben an allen Mitgliedern der Gemeinde. Unternimmt von Gehörgefang erfolgte dann die offizielle Einführung durch Herrn Superintendenten Scheibe, der die Amtseinführung von Herrn Pastor Krause und Herrn Pastor Weber. Der eingehende Geistliche hielt eine tief zu Herzen gehende Antrittsrede.

Die Gemeinnützige Mieter-Bauvereinigung aufgelöst. In einer Versammlung, die am Freitag im Hotel „Drei Schöner“ stattgefunden hatte, wurde die Auflösung der Gemeinnützigen Mieter-Bauvereinigung beschlossen. Die Schuld an der Mangelhaftigkeit der Wohnungen liegt nach den Ausführungen, die in der Versammlung gemacht wurden, daran, daß die Mitglieder mit der Eintragung der Bauvereine unzufrieden gewesen sind, weil es nicht gelungen ist, geeignete preiswertere Baugelände zu bekommen.

Elefantensuch in Merseburg. Jirkus Barum kommt. Ein „hoher“ Besuch steht bevor, denn mit dem Jirkus Barum ercheint eine Elefantensuche bei den Dinosauriern von Genlon. Stark sind diese Elefanten, denn das 80-jährige Elefantensäufling „Sella“ wiegt allein 300-400 Zentner, rückt auch mal auf Verlangen einen schweren, gestülpten Jirkuswagen mit einem Fuß über die Luft. So mit ruhigem Schreie und Murren, süß und elegant führt uns Herr Direktor Margarete Kreier Barum, die Elefantensuche, die dem Hauptstück in Seizearbeit und originalen Quanten vor. Ganz so harmlos, wie sie aussehen, sind die Elefanten weder vor der jahrelangen Dressur noch nach deren Verwundung. Regelmäßig bedient sind die Elefanten eigentlich nie, vielmehr wird viel wiederholt und auch manches mit der Zeit hinzugefügt. Werden Elefanten ungemächlich, dann wird es allerdings mittels Tätigkeitsübungen ungemächlich. Deshalb ist die Fähigkeit der Dame zu bewundern.

Madame Reoue. Das Leben ist kurz. Weil es so kurz ist, ist es ein prächtiger Stoff für die Reoue. Die kleinen Zuckigkeiten, die ein Tag mit sich bringen kann, die Zerrungen, Verwechslungen, Lachen können, wenn sie geschäftig aneinander gereiht sind, wohl drei Stunden füllen. Die Menager-Reoue „Sohn und Ich“ fällt am Abend auf das angenehmste und hält nicht nur das Auge, sondern auch das Herz. Die 8 Girls, die Kerntroppe der Reoue füllen von Zeit zu Zeit sehr wirksam die Bühne, werden diszipliniert die Beidungen in die Luft und gefallt mit ihrem „Sing-Song“ sehr gut. Als Untergrund für einzelne Darbietungen gehören sie immer in das Bild. Eine Glanznummer ist „R. r. u. r. u. r.“, man braucht nicht erst auf seinen „Musiker-Karrier“ zu warten, um herzlich lachen zu können. Er spielt in all den kleinen Bildern „Im Betriebsbüro“ das Zimmer der Mäde, „Wohndenk am Bannier“ eine Rolle mit viel Geschie. Einige Szenenlagen, die gute Schule vertreten, brechen sehr an. Die richtige Musikkapelle unterfützt mit feiner Musik das geschäftig geführte Programm. Das Publikum spendet oft und herzlich Beifall. Die Reoue gibt heute, Dienstag und morgen Mittwoch letzte Vorstellungen. Ein Besuch lohnt.

Die Staatszuschüsse für die höheren Schulen in Merseburg.

Bei Beratung und Verabschiedung des Preussischen Staatshaushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1929/30 hat der Preussische Landtag die Staatszuschüsse für die höheren Schulen in Merseburg festgesetzt und in dem entscheidenden, auf Grund der Beschlüsse des Preussischen Landtages durch das Finanzministerium handchriftlich fortgeführten Staatshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1929/30 ertheilen daher in einer Uebersicht des Preussischen Kultusministers im Hause des Reichstages für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung die entsprechenden Beträge für die Staatszuschüsse zu den höheren Schulen mit den Erläuterungen und Erklärungen des preussischen Kultusministers.

Nach diesen Erklärungen erlöst für die vom Staate zu unterhaltenden höheren Schulen für die männliche Jugend im Rechnungsjahr 1929/30

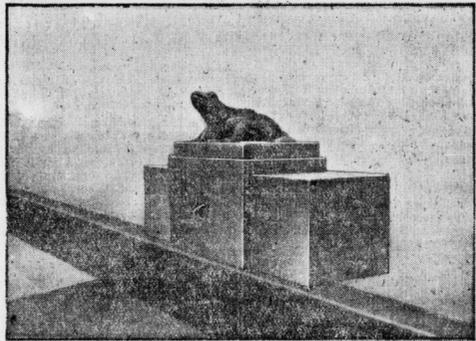
Dom-Gymnasium

einer Staatszuschuß in Höhe von 86.500 M. a. r. f. Die eigenen Einnahmen betragen hier bei dieser Schule 44.681,88 M., wozu noch aus anderem Fonds ein Betrag von 208,32 M. kommt, so daß sich die Gesamteinnahme auf 131.400 M. beläuft. Die persönlichen Ausgaben betragen insgesamt 119.855 M., und die sachlichen Ausgaben 11.545 M. einschließlich der Verwaltungskosten.

Für die von anderen zu unterhaltenden Schulen erlöst das

Dom-Gymnasium, welches sich im Aufbau befindet, keinen Staatszuschuß, sondern nur einen fiskalischen Zuschuß in Höhe von 109.500 M. Die Gesamteinnahme beläuft sich auf insgesamt 88.000 M. Die persönlichen Ausgaben betragen 135.050 M., und die sachlichen Ausgaben 32.500 M. Die Gesamtausgabe von 167.500 M. deckt sich mit der Gesamteinnahme, so daß feinerer Ueberschuss oder Untererschlag vorhanden ist.

Der Brunnen am Planschbecken.



Neuer Schmuck in der Schrebergartenkolonie „Gute Hoffnung“. (Entwurf: Bildhauer Kopp, Lemmer Weg.)

Das verregnete Kinderfest.

„Ach, Mutti, was das schade...“ für einige Zeit öd und menschenleer. Die Laternen hätten wieder einmal, so wie noch jedes Jahr um diese Zeit, die Köpfe schattlich machen, wenn sie denn mitleidig wären. Man glaubt gar nicht, daß es so viele Menschen in Merseburg gibt! Merseburgs Bevölkerung stand wie Mauer in den Straßen vom Schulplatz zum Mühlentplatz. Vorhergalt hatte man Regenstürme mitgebracht. Ohne Mutter wartete man auf den Festzug. Festzüge haben es in sich, mit Verzeihen, die man der Reue besehnen nie verzeihen würde, abzugeben. Aber ein Kinderfest ist nun einmal nicht so leicht zusammenzubekommen, und das wissen die Merseburger. Deshalb murren sie nie. Sondern warten.

Nur einige der Kleinen, die die Mutter noch auf dem Arm tragen müssen, waren mit der Verzögerung nicht einverstanden und erboten in der für die nächsten Umständen nicht immer angenehmen Form Protest. Zuerst kamen die Tropfen nur einzeln — unterdessen markierte der Festzug ab — man konnte Regenstürme auf und verpörpte anderen Menschen die Köpfe. Dann ging eine Bewegung durch die Menge: „Sie kommen!“ Voran der Schupo, dann die harte Musikkapelle, Geantenn-Direktor, die Herren Stadträte, das Stadtvorstandeskollegium. Dann die schier endlose Reihe der Mädchen. Mäde vorläufige Mutter hatte ihrem Kinde während des Festzuges ein Mäntelchen gewickelt und hatte dann schnell wieder in die Menge zurück. Die Kleinen markierten tapfer weiter, und feines verließ den Zug.

Begleitet von fünf Musikkapellen und Trommlerkorpsen durchein der feste Zug die Straße. Die Erwachsenen freuen sich immer wieder über so viel Jugend, über der doch auch viel Sorge liegt. Sorge um die Zukunft. — Obgleich der Regen die Spielplätze durchweicht hatte, ließen es sich größere Schüler nicht nehmen, ihre Spiele wieder aufzunehmen. Aber es wurde nicht mehr viel daraus. Immerhin, gegen 9 Uhr, dem schneidenden Zeitpunkte des Seimarrisches, fand sich doch noch eine große Anzahl von Kindern zusammen, die den Seimarrisch eigentlich Stimmung war doch vorher. Auf dem Marktplatz hielt Bürgermeister Dr. Mosebach eine kurze Ansprache, in der er den Kindern vor Augen führte, daß in ihrem Festzug sehr viele immer klarer Himmel vorüberziehen würde und folgte seine Ausführungen mit einem doch auf das Vaterland.

Mit der ersten Tropfen des Seides „Ach, Mutti, was das schade“ fand das zu Wasser gewordene Kinderfest sein Ende.

„Ach, Mutti, was das schade...“ für einige Zeit öd und menschenleer. Die Laternen hätten wieder einmal, so wie noch jedes Jahr um diese Zeit, die Köpfe schattlich machen, wenn sie denn mitleidig wären. Man glaubt gar nicht, daß es so viele Menschen in Merseburg gibt! Merseburgs Bevölkerung stand wie Mauer in den Straßen vom Schulplatz zum Mühlentplatz. Vorhergalt hatte man Regenstürme mitgebracht. Ohne Mutter wartete man auf den Festzug. Festzüge haben es in sich, mit Verzeihen, die man der Reue besehnen nie verzeihen würde, abzugeben. Aber ein Kinderfest ist nun einmal nicht so leicht zusammenzubekommen, und das wissen die Merseburger. Deshalb murren sie nie. Sondern warten.

Nur einige der Kleinen, die die Mutter noch auf dem Arm tragen müssen, waren mit der Verzögerung nicht einverstanden und erboten in der für die nächsten Umständen nicht immer angenehmen Form Protest. Zuerst kamen die Tropfen nur einzeln — unterdessen markierte der Festzug ab — man konnte Regenstürme auf und verpörpte anderen Menschen die Köpfe. Dann ging eine Bewegung durch die Menge: „Sie kommen!“ Voran der Schupo, dann die harte Musikkapelle, Geantenn-Direktor, die Herren Stadträte, das Stadtvorstandeskollegium. Dann die schier endlose Reihe der Mädchen. Mäde vorläufige Mutter hatte ihrem Kinde während des Festzuges ein Mäntelchen gewickelt und hatte dann schnell wieder in die Menge zurück. Die Kleinen markierten tapfer weiter, und feines verließ den Zug.

Begleitet von fünf Musikkapellen und Trommlerkorpsen durchein der feste Zug die Straße. Die Erwachsenen freuen sich immer wieder über so viel Jugend, über der doch auch viel Sorge liegt. Sorge um die Zukunft. — Obgleich der Regen die Spielplätze durchweicht hatte, ließen es sich größere Schüler nicht nehmen, ihre Spiele wieder aufzunehmen. Aber es wurde nicht mehr viel daraus. Immerhin, gegen 9 Uhr, dem schneidenden Zeitpunkte des Seimarrisches, fand sich doch noch eine große Anzahl von Kindern zusammen, die den Seimarrisch eigentlich Stimmung war doch vorher. Auf dem Marktplatz hielt Bürgermeister Dr. Mosebach eine kurze Ansprache, in der er den Kindern vor Augen führte, daß in ihrem Festzug sehr viele immer klarer Himmel vorüberziehen würde und folgte seine Ausführungen mit einem doch auf das Vaterland.

Mit der ersten Tropfen des Seides „Ach, Mutti, was das schade“ fand das zu Wasser gewordene Kinderfest sein Ende.

Die Lehrgänge für Ostern 1930 sind knapp

Die Nachwirkungen der Kriegsjahre begünstigen sich in dem Mangel an Nachwuchs auszuwirken. Die Jahrgänge der Konfirmanden werden immer dürftiger, in vielen Orten erheben sie nicht mehr die Hälfte der üblichen Zahlen. Die Berufswahl der Kinder, die Eltern 1930 die Schule verlassen, wird daher wohl verhalten geben. Es ist gut, wenn sich die Eltern rechtzeitig nach einem Beruf für ihren Jungen umsehen. Von einer Ueberfüllung der Berufe wird in den nächsten Jahren die Rede sein. Die Kinder können sich einen Beruf nach ihrem Herzen wählen. Die Berufsberatungsstellen der Arbeitsämter werden ihnen dabei zur Hand geben. Die Berufsberatung ist ein wichtiger Bestandteil der Berufsberatung. Auch im Interesse der Betriebe empfiehlt es sich, sich mit den Berufsberatungsstellen in Verbindung zu setzen, selbst für den Fall, daß die Betriebe die nötigen Lehrgänge stellen könnten. Durch die Berufsberatung wird eine zuverlässige Auswahl getroffen, die das Vermögen in den Berufen überflüssig machen soll. Ärzte und Psychologen stehen den Berufsberatern als Sachverständige für Verlässlichkeit zur Seite. Die Berufsberatung wird von den Arbeitsämtern kostenlos geleistet.

Wettervorhersage.

Der für die Jahreszeit ziemlich hohe Luftdruck, der das trübe, kühlte Wetter herbeiführt, wird in den nächsten Tagen abgebaut. In der Nacht wird es sich über 2 Uhr, nicht einmal 10 Grad Wärme beobachtet. Da die polare Aufströmung noch einige Tage anhalten wird, kann für die nächste Zeit mit einer nennenswerten Erwärkung nicht gerechnet werden. Bis zum nächsten Sonntag ist Regen zu erwarten, da das Tief auf seiner Westseite fortgesetzt neue Teilbildungen entwickelt.

Vorhersage bis Mittwoch abend: Bei schnell wechselnder Bewölkung und zeitweiliger aufziehender westlichen Winde kühles Wetter mit vereinzelt Regenschauern.

Erst lesen, dann kritisieren

Wieder einmal eine Feststellung, die notwendig ist. Der Merseburger Arbeiter glaubt, die Festzüge einfach auf den Kopf stellen zu müssen, wenn er in einer Vorrede, die den Magistratsvorlagen, insbesondere zu der Stadthallenfrage u. a. mit folgenden Worten geendet hat: „Merseburger Tageblatt“ Sturm läßt! „Trotz dieser klaren einseitigen Sprache gibt es wiederum eine Stelle, die fördern zu müssen glaubt. Man behauptet, die Vorlage diene dem Zweck: „Es soll während der Ferien weitergebaut werden.“ Ein Beispiel des Geistes am Sünder des Gottardtscheides zeigt, wie viele Behauptungen zu beweisen sind.“

Wir bedauern, festzustellen zu müssen, daß der „M.“ mit diesem Angriff wieder einen Schritt weiter gegangen ist. Wenn man sich die Magistratsvorlagen etwas zu Herzen, so sollte man sich wenigstens der Mühe unterziehen, diese Vorlage ganz durchzulesen. Das hat aber anscheinend der „M.“ nicht getan, sondern einfach Teile davon unterzogen. Deshalb ist es notwendig, den Satz aus der Magistratsvorlage — auf den es ankommt — zu zitieren, den freilich eben der „M.“ seinen Lesern nicht erzählt: „Die Vorlage bezweckt lediglich die Möglichkeit zu schaffen, daß in den Ferien der Stadtbauarbeiten an dem Stadthallenplan weiter gearbeitet wird.“

Vereine, Veranstaltungen usw.

- Vereine, Veranstaltungen usw.
Vereinspalast Sonne. „Wenn die Mutter mit der Tochter . . .“ sowie „Die Jagd nach der Perlenkette“.
Unions-Theater. Dienstag und Mittwoch geschlossen.
Kammertheater. „Verdächtig“ sowie „Meeresleuchten — Strömung“.
Tischli. Bis zum 26. Juni: Die „Menschen-Reue“.
Vollstehende Arbeiterverein Merseburg. Mittwoch, 26. Juni: Versammlung im „Kaffeehaus Meißner“.
Hauswart-Verein Merseburg. Mittwoch, 26. Juni: Hauptversammlung in der „Grünen Tanne“.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

- Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.
Deutschnationale Arbeitergruppe. Sonnabend, 26. Juni, 10 Uhr, im kleinen „Cafino“, Saal. Familienabend: Donnerstag: Röhrenabend: Freitag: Familienabend.
Der Stahlhelm, Ortsgruppe Merseburg. Die Kameraden werden dringend aufgefordert, sich sämtlich am Donnerstag, 27. Juni, 10 Uhr, an der öffentlichen Protestkundgebung gegen die Kriegshilfsliste zu beteiligen. Beginn: 19.50 Uhr pünktlich am Friedrichsring (Bürgerlicher Anzug).
Königliche Wund. Die Kameraden bitten sich vollständig an dem am Donnerstag 27. Juni im „Cafino“ stattfindenden Protestkundgebung gegen die Kriegshilfsliste. Am Freitag, 28. Juni findet Kreuzergründungsabend im Dom statt. Ergründen ist Pflicht.
Silberne Hochzeit.
In voller Würde und Gesundheit feiert das Ehepaar Staake an dem Donnerstag 27. Juni im „Cafino“ fünfzigsten Hochzeitstag. Am Freitag, 28. Juni findet Kreuzergründungsabend im Dom statt. Ergründen ist Pflicht.

Der neue Stadtgärtner.

München. In dem Stadtgärtner W n d s...

Das Saargebiet unter französischer Herrschaft.

Vortrag im Jugendbienen Orden. A. Bad Dürrenberg. Student und Ordensbruder...

zur Kenntnis gebracht, daß der bisherige Oberbrandmeister...

Besuch am Bienenstock.

Reuschberg. Am Sonntag, den 9. Juni, besuchten sich die Mitglieder...

Der Bienen in der Kanalisation. Freiburg. Wahrscheinlich infolge eines früheren Hochwassers...

Folgeschwere Auseinandersetzung.

Elshaus. Der Arbeiter S. hatte vor einigen Jahren sein Hausgrundstück an den Arbeiter B. unter der Bedingung...

Vaterländischer Frauenverein Merseburg-Und.

Büßen. Der Vaterländische Frauenverein für Merseburg-Und...

Geschäftliches.

Die größte Uhrenfabrik der Welt! Unter den vielen Berliner Messen...

Now steht die Front! Noch liegen Gräben und Trichterfelder wie einst. Das schließt ein Buch...

Der neue Führer der Feuerwehr.

Reuschberg. In der am Freitagabend im Gasthof „zum Grabstein“ stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurde...

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberechnung...

„Kleine Anzeigen“

„Kleine Anzeigen“ werden nur gegen das Bar-Brotmarken ausgenommen. Der Gutschein, welcher der Anzeigenentwurf...

Rundfunkprogramm Leipzig. Mittwoch, 26. Juni. 10.50 bis 11 Uhr: Dienst der Hausfrau...

Zu vermieten. 3 Zimmer zum Teil möbl. zum 1. Aug. zu vermieten. Offerten an C 1510...

DÜRENBERG Solbad a.d. Saale heilt. BAHNLINIE LEIPZIG-CORBETHA. RHEUMA, SKROFULOSE, RAGHITS, KATARHE D. LUFTWEGE.

Kleine Anzeigen. Suche für loost oder 1. Juli einen tüchtigen, soliden... Suchen zum 1. 7. junges Mädchen mit gut. Schulbildung als... Stellenangebote... Hotelhausdiener... Mädchen... Melker...

Cartoffeln. (Industrie) gibt ab 4 Zentner 3,50 Mk. ausgelesene Ware... Dobermann (Rübe) zugelaufen, abzugeben... Tiermarkt... Katerpferd... Schmiedebündin...

Gutschein für „Kleine Anzeigen“ im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt). Dieser Gutschein wird für Gelegenheits-Anzeigen primaer Natur, also nicht bei Geschäfts-Anzeigen unter „Kleine Anzeigen“ des „Merseburger Tageblatts“ mit 50 Reichspfennige in Zahlung genommen.

Neues vom Tage

Die Unterfchlagungen des Schachmeisters Redlin.

Ueber die gemeldeten Unterfchlagungen, die der bisherige Bundesfachmeister, Georg Redlin, am 2. d. d. Redlin, zum Nachteil des Sängerbundes verübt hat, wurden in der Vorstandssitzung des Rheinischen Sängerbundes einige Mitteilungen gemacht. Wie der Vorliegende Mittheilung (S. 10) enthält, dankten die Unterfchlagungen, die eine Höhe von mehreren hunderttausend Mark erreicht haben, seit dem hannoverschen Sängerbundestag vom Jahre 1924.

Redlin ist mit großer Gerissenheit zu Werke gegangen. Die Prüfern wurden

gefällig wider vorgelegt,

der bestimmte Bücher, aus denen größere Abschnitte zu ersehen waren, vorgelegt. Dadurch kam es, daß die Prüfer alljährlich auf den Mitgliederversammlungen Entlastung des Bundesfachmeisters beantragten, und daß Hauptvorstand und Gefamtausschuß hinter sich geschickt wurden. Die beiden Körperlichkeiten wurden häufig, als auf der Herbstversammlung bestimmte Finanzfragen an den Bundesfachmeister gerichtet wurden, die dieser nur widerstrebend beantwortete oder nicht beantwortete konnte. Der Gefamtausschuß machte damals kurzen Prozeß, er forderte die Hauptausfchlagungsstücke auf, von ihren Leitern zurückzutreten, was denn auch geschah. Mit Ausnahme des Bundesfachmeisters wurden alle Herren wiedergebühret und an Stelle Redlins Bürgermeister A. D. Roth (Kaiserslautern) als Leiter der Gefamtschlechte des Deutschen Sängerbundes sämtliche Kreisblätter einer sorgfältigen Nachprüfung unterzogen und dabei Unterfchlagungen und Fälschungen im weitesten Umfang festgestellt. Hieran erfolgte, da Rückwärtsarbeit vorlag, die sofortige Verhaftung Redlins durch die Berliner Staatsanwaltschaft.

Ueber den

Verbleib des unterfchlagenen Geldes ist bis jetzt nichts feststellbar gewesen. Redlin hat in bescheidenen Verhältnissen gelebt, wiewohl er großen Aufwand an Reisen machte, die er immer durch die Bundeskasse bezahlt wurden. Selbstverständlich wurden durch den Hauptausfchuß alle erreichbaren Vermögenswerte des ungetreuen Kassierers beschlagnahmt, darunter auch eine

Forderung an eine englische Pflanzgesellschaft von 100 000 Mark.

Durch die Veruntreuung Redlins hat sich der deutsche Sängerbund eine ungemeine Erregung bemächtigt, die in den Vereinigungen der einzelnen Kreise in der nächsten Zeit zum Ausdruck kommen wird. Die Bestimmung ist im Uebersicht, was man Herrn Redlin

während seiner 20jährigen Tätigkeit als Bundesfachmeister das allergrößte Vertrauen entgegenbrachte

und ihn als den Mann betrachtete, der seine ganze Person für das Wohl des Deutschen Sängerbundes einsetzte. Der Beweis: mehrere Hunderte und 87 deutsche und ausländische Gesangsvereine verließen ihm die Ehrenmitgliedschaft.

36 Stunden über dem Abgrund.

36 Stunden an einer Felswand lebend, immer sich mit Gedanken fragend, ob das in den Abgrund stürzen nicht dem Tode des Verhängens vorzuziehen sei, was erlebte ein biederes hochaltes Ehepaar, welches in Grimsdalen in den Ferien weilte. Auf einem ungefährliehen Spaziergang wollte das Ehepaar beim Wäfling nach Grindelwald noch Blumen pflücken, verirrte sich aber und

stürzte über eine Felsplatte in eine tiefe Schlucht, in der es durch einen unglücklichen Zufall im Gebüsch hängen blieb.

So konnten sich die beiden über dem tobenden Abgrund halten. Die Lage war aber äußerst kritisch, da sich weder der Mann noch die Frau bewegen konnten, weil sie bei dem geringsten Platzwechsel abzurufen mußten. Alle Kräfte blieben vergebens. Erst nach zwei langen Nächten und einem ganzen Tage, umgeben 36 Stunden, gelang es den von Bergweldam abgedachten Rettungssoldaten, die Vermissten aus ihrer gefährlichen Lage zu befreien.

Polizeiauto verunglückt.

Auf der Chaussee Aiel-Neumünster geriet in der Nähe von Borsdorf ein schwerer Personenzug der Aieler Kraftfahrzeugwerke polizeihaft zu stark ins Schleudern, daß er in einer Kurve in den Ertränkergraben stürzte. Hierbei wurde der fünfzählige Kessel auf der Stelle zertrümmert. Ein Polizeibeamtenschreiber wurde dabei tödlich verletzt, zwei weitere Polizeibeamte erlitten leichtere Verletzungen.

Reißhaffter Tod eines Ehepaars.

Als der Inspektor und ein Chauffeur vom Stuttgarter Hof in Witten (Westfalen) sich auf der Straße nach dem Wäfling des Gutes, die Ehe, befohlen, der mit seiner Ehefrau von einem Wäfling nicht befreit war, fanden sie den Wäfling und seine Frau mit schweren Zufällen tot auf. Neben dem Wäfling lag eine leere Zampelschale. Der Wäfling der Frau war durch einen Stößel zertrümmert. Bei dem Tode wurde ein Stößel gefunden. Man ist vorläufig bezüglich der Art, wie die beiden ums Leben gekommen sind, nur auf Vermutungen angewiesen.

Krantheit der Jugend.

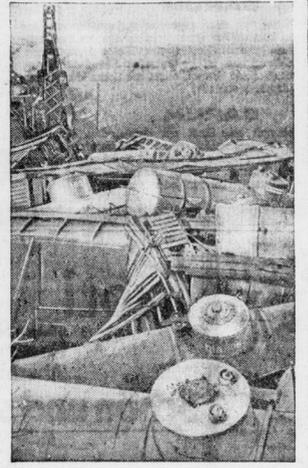
Der Brudermord Manasse Friebländer.

Vor dem Schwurgericht Berlin III beginnt heute die Verhandlung gegen den im 20. Lebensjahr stehenden Manasse Friebländer, der am 22. Januar in der Wohnung seiner Eltern gegen den 16jährigen Bruder Waldemar und dessen gleichaltrigen Freund Tibor Földes durch Revolvergeschüsse getötet hat.

Das Hauptinteresse der Verhandlung wird sich auf die Ergründung der Motive für diese Tat richten. Nach den bisherigen Ergebnissen der Voruntersuchung ist die Tat auf Bruderhass zurückzuführen. Waldemar war dem Angeklagten in förderlicher und gelistiger Beziehung weit überlegen und soll auch der Verlobungsplan der Eltern gewesen sein. In dem Angeklagten wachte seit langem der Haß gegen den überlegenen und bevorzugten Bruder. An dem verhängnisvollen Abend kam es wieder zu Streitigkeiten, über deren Ursache der Angeklagte als der einzig Überlebende des blutigen Dramas mehrfach widersprechende Angaben gemacht hat.

Vor den Geschworenen sollen nun die physischen Zusammenhänge hergestellt werden. Nach dem Gutachten von Sanitätsrat Dr. Geppmann, der den Angeklagten auf seinen Gefeszustand untersucht hat, handelt es sich um eine offensibare Affektart eines leicht überempfindlichen Auf Grund dieses Umstandes ist nicht An-

Engleiste Volkswagen.



In den Vereinigten Staaten wurde kürzlich ein großer Wäfling, bestehend aus einer Anzahl Volkswagen, beim Zusammenstoß mit einem anderen Zug aus den Schienen geschleudert, wobei sich alle Wagen aber über die Bahnrinne hielten. Menschenopfer waren glücklicherweise nicht zu beklagen. — Unter Wäfling steht die Anglistische beim Beginn der Aufbaumarbeiten; die Ingenieure der Bahn-Gesellschaft waren bei diesem Durcheinander vor einer schweren Aufgabe gestellt.

Negerkämpfe in Kenyot.

Am Sonntag kam es im Neuvor Negerquartier Darlem zwischen zwei Negerhänden in einer sehr heftigen, beim Zusammenstoß mit einem anderen Zug aus den Schienen geschleudert, wobei sich alle Wagen aber über die Bahnrinne hielten. Menschenopfer waren glücklicherweise nicht zu beklagen. — Unter Wäfling steht die Anglistische beim Beginn der Aufbaumarbeiten; die Ingenieure der Bahn-Gesellschaft waren bei diesem Durcheinander vor einer schweren Aufgabe gestellt.

Kurpfuscher an der Arbeit.

Unter merkwürdigen Umständen ist der Bonbante Fritz Wolff getötet worden, in einer Siedlung in Legel bei Berlin in der Straße Nr. 38 wohnte.

Am 20. Juni brachte ihn seine Ehefrau nach dem Paul-Berchard-Gürtel. Dort ist der Kranke nach noch 24 Stunden, am 21. Juni morgens um 3 Uhr, verstorben. Als Todesursache glaubte man zunächst Herzmuskelentzündung und Nierenleiden zu erkennen, doch liegen den Leuten später Bedenken auf. Die Leiche wurde daher zur Bestattung noch nicht freigegeben und unterliegt.

Dabei zeigten sich in der Herzgegend Erscheinungen, wie sie sonst nur bei schweren Infektionskrankheiten oder starken Giften auftreten. Die Ehefrau des Verstorbenen, die befragt wurde, gibt an, daß ihr Mann am 17. Juni einer Naturheilkundigen in Lichtenberg aufgesucht und ihm sein Leiden gestlagt habe. Der Heilkundige habe dem Patienten eine Me-

tlage wegen Morbus, sondern wegen Lufthage in zwei Fällen erhoben worden.

Neben Dr. Geppmann, dem Sachverständigen der Anklagebehörde, hat Rechtsanwält Dr. Arthur Brandt eine Reihe Psychoanalytiker und Psychologen als Sachverständige geladen, um angeht die überaus komplizierten Natur des jugendlichen Angeklagten die notwendige Erforschung seiner Motive bei der Tat herbeizuführen. Es sind u. a. geladene: Dr. Alexander vom Psychoanalytischen Institut, Frau Reichstagsabgeordnete Prof. Dr. Wegscheider-Ziegler vom Provinzialpsychologium, Universitätsprofessor Dr. Spranger und Gymnasialdirektor A. v. Dr. Goldbed, die auch zum Teil als Sachverständige im Kranz-Prozess mitgewirkt haben.

eine falsche Selbstbestimmung

vorliegt. Eines Tages war der 18jährige Sohn eines Kunsthandlers in Zehlendorf bei der Behauptung aufgetaucht, daß er sich an jenem Abend in der Wohnung in der Passauer Straße befunden und die beiden jungen Leute erschossen habe, nach verübtem Mord habe er fruchtlos eine Suizidtrappe fortgeschritten. Diese falsche Selbstbestimmung wurde überhaupt nicht ernst genommen, da Manasse Friebländer durch seine Selbsttötung und seine Gefährdung als Täter außer Zweifel steht.

„Ist klapprig“

fühlten. Diese Prophezeiung ist in der Tat eingetroffen. Adolf verlor mehr und mehr und kam auf dritten Tag in Bewußtlosigkeit. Er wurde schnellstens nach dem Krankenhaus gebracht worden.

Seminarfchülerinnen unter dem Zuge.

In einem ungeschützten Bahnübergang in der Nähe von Gneien hat sich am Sonnabend ein furchtbarer Autobus-Katastrophe ereignet. Die Schülerin eines Seminars in Wolpmst bei Gneien hatten in zwei großen Kraftwagen einen Ausflug nach Hofen unternommen, um dort die Bundesausstellung zu besichtigen.

Etwa 25 Kilometer von Gneien entfernt wurde der zweite Autobus beim Überqueren eines Bahnüberganges von einem in voller Fahrt heranbrausenden Personenzug erfasst und durch den Anprall etwa 20 Meter weit fortgeschleudert. 16 in Folge 16 an mehreren Stellen verletzt und zum Teil bewußtlos unter den Trümmern herabgeworfen worden.

Etwa nach einer halben Stunde traf aus Gneien Hilfe ein und schaffte die Verwundeten in das Stadtkrankenhaus. Zwei Schülerinnen liegen im Ersteren liegend, der Zustand von drei weiteren ist ernst. Der Chauffeur des Wagens hat einen Schädelbruch erlitten.

Wie die Blätter aus dem ungarischen Nagyatlan melden, ist dort ein Unfallomnibus, in dem sich Schulmädchen befinden, in den Straßen von Erden erlitten. Der Unfall wurde durch ein Gefährt, alle übrigen Kinder erlitten schwere Verletzungen.

Ein Automobilbus, der sich in dem amerikanischen Wäfling mit einer größeren Anzahl von Kindern auf der Fahrt nach einer Ferienfahre befand, stieß in einer gefährlichen Weise auf einen Schnellzug zusammen. Der Chauffeur und fünf Kinder wurden auf der Stelle getötet, eine weitere Anzahl von Kinder ist schwer verletzt worden.

Die kleine elektrische Birne.

Durch das Zerbrechen einer kleinen elektrischen Beleuchtungsbirne wurde in einer Gummi-maschinenfabrik in Pittsburg eine Explosion verursacht, bei der eine Person getötet, einige wahrscheinlich tödlich und mehrere andere leichter verletzt wurden.

Die Klassenlotterie wird teurer.

Staatenausfchuß und Beirat der preußisch-schlesischen Klassenlotterie haben in Regensburg beschlossen, den Preis des ganzen Staatslotterieloses von 120 auf 200 Mark heraufzusetzen, was der Erlös der — in der Zahl unverändert — 800 000 Lose von 96 auf 160 Millionen, hauptsächlich zugunsten der beteiligten Staaten erhöht. Die laufende und die nächste Lotterie bleiben von der Versteuerung zunächst unberührt.

Angusammenstoß in Polen.

Weitern sind bei Bohnsow in der polnischen Dänemark zwei Wäflinge infolge falscher Weichenstellung zusammengefahren. Einige Wagen wurden zertrümmert. Drei Personen waren auf der Stelle tot, zwei Eisenbahnbeamte erlitten Verletzungen.

Die verhinderte Zigeunerhochzeit.

Am „Eindenhof“ in Döbenburg waren alle Vorbereitungen zu einer großen Zigeunerhochzeit getroffen. Der Gasthof war festlich geschmückt, riesige Borräte an Wein, Bier und Schnaps waren zur Stelle. Während der Nacht kam der erste große Trupp der Puffbläser mit vielen Wagen, Pferden, Fuden und sonstigem romantischen Gepränge angefahren. Schon vom frühen Morgen an umfanden Hunderte von Zuhauern das aufgeschlagene Zigeunerlager. Am Laufe des Vormittags rückten weitere Hochzeitsgäste mit Kind und Kegel an. Die Begrüßung fand nach altem Ritus des Romademoleses statt:

innerhalb von zehn Minuten war eine stürzende Ketteler im Gange, bei der das Brautpaar, alle Männer und Frauen in Aktion traten; johlende Zigeunertruppen wurden in den Kampf hineingerufen. Es blieb nichts anders übrig, als die Polizei zu alarmieren, die im Eiltempo anrückte und einen Teil der Hochzeitsgäste in die Flucht jagte.

Zwischen war dem Wirt des „Eindenhofes“ die Weibung zugegangen, die Hochzeit auf keinen Fall in seinem Hause stattfinden zu lassen, denn nach dem netten Anfang der Feierlichkeit konnte man für den Abend Mord und Brand vermuten. An der Tür des Gasthofes erschien ein Schild: „Die Hochzeit findet nicht statt.“ Die Zigeuner wollten aber ihre Hochzeit haben, die nimmehr im „Bürgerbusch“ abgehalten werden sollte. Seit trat der Magistrat zusammen und beschloß, die Zigeunerhaupt zu verbieten. Weitere Truppen wurden von der Polizei abgeschoben, um „Eindenhof“ und „Bürgerbusch“ aber standen bis lange nach Mitternacht große Menschenmassen, die immer noch der Dinge harrten, die da kommen sollten. Der Wirt des „Eindenhofes“ ist durch das beherrschende Bedroh schwer gefährdet, die langen Fluchtbatterien stehen unbenutzt. Der Magistrat soll sich auf Ansuchen noch einmal mit der Zigeunerhochzeit beschäftigen, ob sie vielleicht durch den Aufbruch der Landesgendarmerie nicht dennoch „ermöglicht“ werden könnte.

Die „Munancia“ verloren?

Nach einer Meldung aus Madrid teilt die spanische Regierung mit, daß sie seit dem Wäfling des spanischen Dampfschiffes „Munancia“ keinerlei amtliche Nachrichten von dessen Führer Franco erhalten habe. Die „Munancia“ sei wahrscheinlich auf dem Atlantischen Ozean verlorengegangen.

Die militärische Funktion empfangen dem spanischen Dampfer „Magallanes“ einen Funkpost, monach das englische Schiff „Gredon“ mitteilt, daß es etwa 220 Kilometer von den Azoren entfernt die Überreste eines Zugsanges ohne Mannschaft angetroffen habe.

Kachforschungen.

Wie „Sanaos“ aus Madrid meldet, hat der französische Maritimer 4 Transportbootführer angetroffen, sich von Ferrol in die Gewässer nördlich der Azoren zu begeben, in denen, wie gemeldet, Flugzeugtrümmer gefunden worden sind. Zwei Dampfer, die sich in der Nähe der Azoren befinden, sind angewiesen worden, die umliegenden Gewässer abzusuchen und festzustellen, ob die angetroffenen Trümmer von dem spanischen Flugzeug „Munancia“ herkönnen, mit dem der bekannte Flieger, Major Franco, am vergangenen Freitag zu einem Transozeanflug aufgetreten ist.

Höhere Ansprüche

an die Lebenshaltung kommen in einer verfeinerten Geschmacksrichtung zum Ausdruck. Wenn dieser Tatsache auch bei der Zubereitung des Kaffees Rechnung getragen werden soll, dann ist die Verwendung einer wirklich feinen Kaffeeurze erforderlich. Nehmen Sie zu jedem Kaffee — auch die teuren Sorten bedürfen einer Würze — eine Kleinigkeit

Frankhspezial.

Der so zubereitete Kaffee hat den feinen, vollendetes Aroma, er ist ein Getränk, das allen Ansprüchen vollkommene Rechnung trägt.



Verwendungsart auf dem Backet. Überall zu haben in 25 P. Packung zu 40 P.

Fridel Reichstein
August Penzel
 Verlobte
 Oberbuna und Merseburg,
 den 25. Juni 1929

Inre Vermählung geben bekannt
Dr. jur. Eberhard Nitschke
Dora Nitschke geb. Heimbucher
 Merseburg, den 22. Juni 1929

Gestern nachmittags 1/6 Uhr entschlief nach kurzem
 schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter lieber
 Vater, Schwieger- u. Großvater, Bruder u. Schwager,
der Gast- und Landwirt
Albert Böhlend
 im noch nicht vollendeten 65. Lebensjahre.
 Dies zeigen in tiefer Trauer an:
Herta Böhlend geb. Weinecke
Hermann Böhlend
Paul Meißner und Frau
Toni geb. Böhlend
Karl Iltiger und Frau
Helene geb. Böhlend
 Zscherben, den 25. Juni 1929.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. Juni 1929,
 nachmittags 3 Uhr statt.

Todesfälle:
 Herr **Jermann Witt** (60 J.)
 Delitzsch.
 Frau **Ww. Karoline Dieb** (77 J.)
 Delitzsch.
 Frau **Anna Schüller** geb. Jünger
 (74 J.) Zeitz.
 Herr **Albert Schönborg** (70 J.)
 Granißhain.
 Frau **Emma Schladt** geb. Sondel-
 hausen (58 J.) Halle.
 Frau **Ida Humpf** geb. Jörn (57 J.)
 Halle.
 Frau **Karoline Berger** geb. Heller
 (79 J.) Merseburg.

Familien-Nachrichten
 Vermählung: Herr **Walter Müller**
 mit **Frä. Selma Jetz**, Delitzsch.

Amtl. Bekanntmachungen
Große landwirtschaftliche
Inventory-Auktion
 am **Donnerstag, den 27. Juni 1929, ab**
vormittags 9 Uhr, in Großkorbetha im Gute
Brannenstraße Nr. 14. Siehe ausführliche
 Annonce vom 22. d. Ms.
W. Franke, Merseburg, Lindenstr. 11, Tel. 635
 Am **Mittwoch, den 26. d. Ms.,** vor-
 mittags 11 Uhr, verleierte ich im Gasthof
 „**Am eieren Bild**“ in Leuna:
 1 **Nahtmaschine** und 1 **Ladenkasse**
 öffentlich meistbietend gegen **Kauf-**
gabung.
Wiegner, Obergerechtsvollz. eber.

Einladung
 Über das vom Zweckverband Leuna errichtete
 Landschulheim in Be n s h a u s e n findet am
Donnerstag, d. 27. Juni 1929, abds. 7 Uhr,
 im **Gasthof Eibner** in Leuna ein Vortrag statt.
 An den Vortrag schließt sich eine freie Aus-
 sprache an. — Die Interessierten Eltern der
 jenigen Kinder, die die Schulen in Leuna,
 Göltzschitz und Cröllwitz besuchen, werden
 hierzu höchst eingeladen.
 Rössen, den 24. 6. 1929.
Der Zweckverbandsvorsteher
des Zweckverbandes Leuna.
 L. V.: gez. Mödersheim.

Für das **Kreisnachtsführeramt** Merseburg
 sollen 2, möglichst in der Nähe der Schule
 belegene Räume angemietet werden, in
 denen monatlich einige Male Unterweisungen
 von **Sträflern, Tuberkulosekranken** usw.
 stattfinden sollen. Die Räume dürfen
 nur diesen Zwecken dienen. Angebote
 erbiten wir bis zum **28. d. Ms.,**
 abends, den **22. Juni 1929.**
Der Magistrat.

Eröffnet!
Lederhandlung
 Gotthardtstraße 32
 Lederausschnitt
 Bedarfartikel
J. Dickens
 Hauptgesch. Weißenfels

+ 20 Jahre unsere
Spezialitäten: +
Gummwaren aller Art, Schläuche
 für alle Zwecke.
Verbandstoffe - Verband-
watten - Verbandmittel
Leibbinden. Großes Lager für
 alle. Maßanfertigung schnellstens.
Gummstrümpfe, Elasthanstrümpfe
 für alle Zwecke.
Mays Ideal-Bruchbänder
 ohne Federdruck, Pelotte weich und
 verstellbar, leicht im Gewicht.
Ihre Füße. Fußbinderungen
 aus Mays Fußspiegel
 umsonst. Schuhheiler aller Art
 nach Maß und am Lager.
Für Wöchnerinnen und Säug-
 linge sanitäre Bedarfartikel, Säuglingswaschen
 zum Waschen auch für weisse.
Bettstoffe, doppelseitig gemusterte
 Bettdecken, -Oranienware, Motor
 auf 3, Mk.
Dauerwasche Marke: „Leida“
 Aultawaschbare Stielwäsche
 Kräger - in Formen und Weiten
 für die...
Hygiene der Frau, Spülmittel
 Damenuriden — (Ortel) 8 Monats-
 stücke der...
C. Klappenbach & Co.
 44, 45, 46, 47, Ulrichstraße 41,
 Zeitz, a. d. Elbe, in Weimar.

Habe ca. 200 bis 300 Schok
Wirtingpflanzen und etwas
Weißkrautpflanzen
 abzugeben
Ulbricht, Neumarkt Nr. 33.
Leser kauft bei unseren
Insertenten!

BARUM
 4-MASTEN-RIESEN-CIRCUS
DIE SCHAU VON WELTBEDeutUNG
 KOMMT NACH **ERÖFFNUNG:**
MERSEBURG 1. JULI
BARUM **BARUM**
 war der Erste, der mit seiner gewaltigen Schau in
 der größten Halle Europas, der Westfalenhalle
 zu Dortmund, gastierte und 14 Tage lang all-
 abendlich 12000 Menschen begeisterte.
BARUM **BARUM**
 gab seine Festsche in Stockholm 6 Wochen lang
 vor 205000 Zuschauern. Barum gastierte monatelang
 vor ausverkauften Häusern in Hamburg, Dresden,
 Danzig, Stettin, Breslau, ab November 1928
 4 Monate in Berlin.
BARUM **BARUM**
 kommt mit seiner ganzen ungeteilten Schau auch
 in die Klein- und Mittelstädte Deutschlands, um
 auch deren Bewohnern Gelegenheit zu geben,
 seine Riesenschau von Weltbedeutung kennen zu
 lernen, zu studieren und zu bewundern. Welche
 kostspielige Reisen erspart er den Landbewohnern;
 er kommt zu denen, die nicht zu ihm kommen
 können, er bringt mit seiner Wunderschau un-
 vergessliche Stunden, Belehrung, unüberbietbares
 Anschauungsmaterial, das pulsierende Leben
 aller Erdteile.
BARUM **BARUM**
 bietet das alles gegen so geringes Entgelt, das
 in keinem Verhältnis steht zu den ins Unermeßliche
 gehenden Kosten seines Riesentheaters.
 Seine Schau ist im wahren Sinne der Circus
 des Volkes! Barum bietet die Schau der Massen
 für die Massen!
BARUM **BARUM**
 stampft eine Stadt aus dem Boden. Innerhalb
 5 Stunden, gleich einem Zauberschlag, entlief
 ein Heer von Arbeitern die Sonderzüge, entsteht
 die Zelstadt mit ihren riesigen Anlagen. Barum
 bedeutet Rekord in jeder Hinsicht!
BARUM **BARUM**
 hat die Nationen von Ost und West, Nord und
 Süd, alle Hautfarben der Menschheit zu fried-
 lichen Wettbewerben, zu einem Kongress der
 Völker in seinem Ring vereint.
BARUM **BARUM**
 zeigt seine Sehenswürdigkeiten in niegeheurer
 glanzvoller Aufmachung, in einem unerhörten
 Aufwand von Pracht, Schönheit, künstlerischem
 Pomp. Seine Massenszenen und farben-
 glühenden Akten aus fernsten Erdteilen um-
 rahmen die Originalweisen von drei Musik-
 körpers, darunter das Bläserkorps der 50 prächtig
 uniformierten Tschekken.
BARUM **BARUM**
 Zelstadt erstreckt allabendlich in einem Licht-
 mer von 15000 Kerzen, farbensprühende Schein-
 werter und phantastische Beleuchtungseffekte
 verwandelt Raum und Zeit in eine märchenhafte
 Wunderwelt.
BARUM **BARUM**
 rühmen die Kritiken aller Großstädte der abso-
 lutierten Länder Europas, die begeisterten Aufsätze
 und Briefe der Jugend. Die Schulbehörden und
 Kultusministerien dokumentieren seine Schau
 künstlerisch hochstehend.
BARUM **BARUM**
 absolviert soeben seine letzte Deutschlandtournee,
 das Ausland erwartet ihn. Jahre werden hin-
 gehen ehe Barum nochmals zu einem Triumph-
 zuge nach Deutschland startet.
 Daher stüme niemand!
Auf zu
BARUM



„**Leida**“
 Aultawaschbare Stielwäsche
 Kräger - in Formen und Weiten
 für die...
Hygiene der Frau, Spülmittel
 Damenuriden — (Ortel) 8 Monats-
 stücke der...
C. Klappenbach & Co.
 44, 45, 46, 47, Ulrichstraße 41,
 Zeitz, a. d. Elbe, in Weimar.



Metalbetten
 Alle in Matratzen
 aus...
 Emil Schickels
 Merseburg, Schar-
 holzstraße 8

Stoff
 vertice auch...
29.-
Anzug
 ab Mantel
 ab...
 Volle Gewähr
 für guten Sitz
M. P. S.
 Halle a. S.
 Brunnenstraße
 Pa. Hall & Co.

Tivoli
 Dienst. 8.30 Galavorstellung
 Mittwoch 8.30
Abschieds-Vorstellung
 Der große
REVUE-ERFOLG
Schön und schick
 Das Kennwort guter Uhren
Wilhelm Schüler • Markt 27
 Uhren, Gold- u. Silberwaren
Schmiedefeld ca. 720 m
 Kreis Schmeinsungen Höhe.
 Höhenluft-Kurort im Thüringer Walde.
 Herr. Waldungen. Beste Unterkunft u.
 Verpflegung. Auskunkt u. Werbeschrift
 durch die Kurverwaltung.
 Es empfehlen sich:
Hotel „Zur Post“ u. Gasth. „Zum Thür. Hof.“
Flügel
 auf Teilzahlung
Häuser & Dörberg
 Halle a. S.
 Leipziger Straße 30

Auswärtige
Theater
Stadttheater Halle
 Mittwoch, 30 Uhr
 „Fisch“.
Neues Theater Zeitz
 Mittwoch, 20 Uhr
 „Der Diktator“
 „Das geheime
 Königreich“
 „Schmerzenskind“
Wieses Theater Zeitz
 Dienstag, 20 Uhr
 „Dreimal Hochzeit“
Operntheater Zeitz
 Mittwoch, 20 Uhr
 „Die ungeheuerliche“
Schauspielhaus Zeitz
 Mittwoch, 20 Uhr
 „Wendekind im
 Porobies“.
Wattenberg-Theater
 Mittwoch, 20 Uhr
 „Chefred.“

Geschäfts-DRUCKSACHEN
 schnell und preiswert
 in bester Ausführung
Merseburger
Druck- u. Verlagsgesellschaft
 a. m. b. H.
 Hiltnerstraße 4 Telefon 100 u. 101

Bekanntmachung.
 Zwei große hässliche Wohnungen
 (841 m)
 mit allem Komfort, mit großen Obis-
 u. Gemüsegärten, sind sofort, spätestens
 am 1. Oktober 1929 billig zu vermieten
 (Größere Strichen, Plannen) usw.
 Bedingungen sind zu verhandeln.
 Auskunft erteilt **Magistrat Zeimbach**,
 Mansfelder Gebirgsfreis.

Wäschmangeln
 Handbetrieb, elektrisch (automatisch) und
 ausgeschlossene Teilzahlung. 110
 best. Einmal- und bei Lohnbetrieb
Seiler'sch. Masch- Fabrik Liegn.
 Verwaltungsbüro Sachsen, Leipzig
 Eisenstr. 9

Der Regierungspräsident.
 Wird veröffentlicht.
Die Polizeiverwaltung.